

Per Kamera undichte Stellen aufspüren

Mit Wärmebildern decken Tim Schindler und Holger Türk die Schwachstellen eines Gebäudes auf, um der Energievergeudung ein Schnippchen zu schlagen.

Von Michael Albrecht

Die Energiekosten sind seit Monaten im ungebremsen Steigflug. Ob Gas, Öl oder Strom – die Preise klettern in die Höhe. Deshalb ist es besonders ärgerlich, wenn die teure Energie durch schlecht

isolierte Dächer, Fassaden oder lecke Heizungen einfach in der Luft verpufft. Hier wollen Tim Schindler und Holger Türk geplagten Immobilienbesitzern helfen. Die gehen mit einer Wärmebildkamera auf die Jagd nach Schwachstellen eines Gebäudes.



Schlechte Isolierungen am Haus zeigt so eine Wärmekamera-Aufnahme sofort. Foto: Herbert Draheim

Mit Hilfe der Thermografie können sie unsichtbare Wärmeverluste sichtbar machen, sodass auf Basis der gewonnenen Daten die entsprechenden Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen werden können. Dabei arbeiten der Dachdeckerbetrieb Frank Schindler und der Sanitär- und Heizungsbetrieb Türk zusammen. Gemeinsam haben sie in die Wärmebildkamera und das nötige Equipment investiert. Dachdecker Tim Schindler und Holger Türk haben sich für die Arbeit mit der neuen Analyseverfahren weitergebildet. Außerdem hat sich Heizungs- und Sanitärmeister Holger Türk bei der Energieagentur NRW zum Energieberater weitergebildet.

Gerade jetzt mit der beginnenden Heizperiode schlägt ihre Stunde. Mit der Wärmebildkamera können sie problemlos undichte Fassaden, Fenster, Türen oder Dächer sichtbar machen und den Hausbesitzern gezielte Sanierungsmaßnahmen vorschlagen. Aber Thermografie kann mehr, betont Holger Türk. Im Inneren eines Gebäudes eingesetzt, erleichtert sie das Auffinden von Lecks im Heizungssystem. Aber nicht nur dabei hilft die neue Analyseverfahren den beiden Handwerksbetrieben,



Holger Türk und Tim Schindler (v.li.) decken Wärmelecks an Häusern auf und helfen so, Energie zu sparen und Heizkosten zu senken. Foto: Herbert Draheim

hebt Frank Schindler hervor. Auch bei der Schimmelpilzortung leiste die Methode entscheidende Hilfe. Auch seien sie in der Lage, mit der Wärmebildkamera Baumängel in Alt- und Neubauten aufzudecken.

Die Schindlers und Holger Türk sind überzeugt, dass dank der Thermografie Immobilienbesitzer und den darauf fundierenden Sanierungsmaßnahmen Energieeinsparungen von bis zu

30 Prozent und mehr erreicht werden können. Damit sind die Kosten für den Einsatz der Kamera samt anschließender ausführlicher Auswertung, Beratung und Sanierungsvorschlägen schnell ausgeglichen, ist Frank Schindler überzeugt. Sie liegen beispielsweise bei einer normalen Einfamilienhaus bei rund 250 Euro. Erhalten die beiden Firmen später den Zuschlag zur Beseitigung der festgestellten Mängel,

würden die Thermografiekosten verrechnet, sagt Frank Schindler.

Aber nicht nur bei der Aufdeckung von Gebäude- und Heizungsmängeln können Schindler und Türk mit der Thermografie helfen. Die beiden Firmen arbeiteten zudem mit einem Bauphysiker zusammen, um auf der Basis der Wärmebilder einen Energiepass ausstellen zu können. Der wird ab 2006 Pflicht für Wohnhäuser.